

# HER(T)Z-

Die aktuellen Kombis aus Vollverstärker und CD-Spieler sind technisch ausgefeilt und flexibel wie selten zuvor. Wie es um den Klang steht, mussten sie im Hörraum unter Beweis stellen.

*Von Michael Lang*



# SCHRITTMACHER

## Wir haben für Sie getestet:

Arcam A 39	S. 28
Arcam UDP 411	S. 28
Moon 340i	S. 30
Moon 260D	S. 30
Musical Fidelity M6 SCD	S. 32
Musical Fidelity M6si	S. 32



# Zwei für alle Fälle

Satte Ausstattung, Leistung im Überfluss und ein verführerischer Klang zeichnen Musical Fidelity neue 6 si-Serie aus.

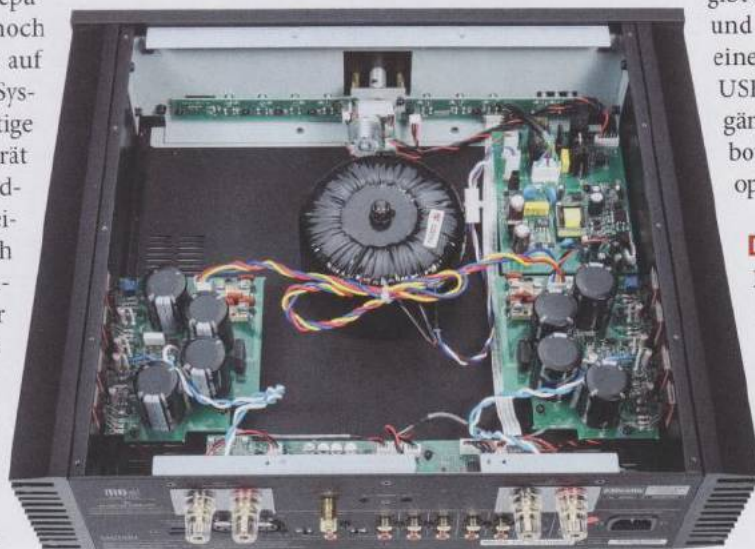


**W**ichtig kommt die Kombination von Musical Fidelity daher: Deutlich höher gebaut als die Wettbewerber im Vergleichsfeld, zeigt der Verstärker mit seinen knapp 17 Kilo auch auf der Waage, dass er kein Kind von Traurigkeit ist. Musical-Chef Antony Michaelson spendierte ihm neben zwei auch räumlich sauber voneinander getrennten Endstufen und separater Vorverstärkersektion noch einen Phonoeingang, der sich auf den Betrieb mit MM- und MC-Systemen anpassen lässt. Der kräftige Ringkerntrafo ist mittig im Gerät angebracht. Platz wäre grundsätzlich auch noch für ein zweites Exemplar gewesen, doch eine Zielsetzung bei der Neuentwicklung des weltweit sehr gut verkauften Vorgängers war es, die vorgegebene Preisebene von rund 2500 Euro nicht zu verlassen und trotzdem mehr Klang und Praxistauglichkeit zu realisieren. Intern wurde das Gerät komplett neu entwickelt, die Verarbeitung macht einen gediegenen Eindruck. Schade

jedoch, dass man dem Verstärker weder ein Display zur Anzeige der Lautstärke noch einen Leuchtpunkt im Lautstärkeregler spendierte. Auch auf einen Kopfhöreranschluss muss man verzichten, respektive sich im reichhaltigen Programm von Musical Fidelity zusätzlich bedienen.

Der Player M6SCD hat sich äußerlich ebenfalls kaum verändert: Wir haben

es hier mit einem sehr soliden Schubladenlaufwerk zu tun, dessen Bedienung logisch ist und Freude bereitet. Das Gerät ist technisch auf dem neuesten Stand mit 32 Bit-Wandler, der Signale auf 192 kHz upsampelt, und einem für externe Zuspeler offenen Wandlerabteil mit zwei Koax-Eingängen, die Signale bis 24 Bit/192 kHz akzeptieren, darüber hinaus gibt es aber auch zwei optische und einen für den Anschluss eines Rechners optimierten USB-Anschluss. Digitale Ausgänge werden ebenfalls angeboten, je einer in Koax und als optischer Toslink-Anschluss.



Getrennte Endstufen links/rechts, separater Vorverstärker – Musical Fidelity sieht den M6si als Vor/End-Kombi unter einem Gehäusedach.

## Detailpflege gelungen

Das Gute verbessern, dabei den Preis möglichst nicht oder kaum spürbar antasten und die Flexibilität der Geräte erweitern – kein leichtes Unterfangen, dem sich Michaelson und sein Team zu stellen hatten. Doch die Kunden, die sich heutzutage auf den Weg zum Fachhändler machen, suchen

genau das. Und werden bei Musical nicht enttäuscht werden. Das CD-Laufwerk wirkt sehr solide, der Wandler ließ einen ehemals hochgelobten Sony XA50 zu neuem Leben erwachen und taugte auch, um den Klang häufig gehörter CDs so packend darzustellen, dass es so etwas wie „Wiederhörsfreude“ gab.

**Kraft und Spielfreude**

„Dat Dere“ von Ricky Lee Jones, ungezählte Male gehört, wurde hier wieder die Aufmerksamkeit zuteil, die diesem Song einst gewährt wurde: Kraftvoll, farbig, mit packender Dynamik – mit unerschütterlichem Fundament sammelte die britische Kombi fleißig Pluspunkte auf der Beliebtheitskala. Doch nicht nur ihr Temperament zeichnete die Musical-Kombo aus. Bei Bedarf konnte sie auch die zart säuselnde Michelle Pfeiffer oder den im kölschen Idiom krächzenden Gerd Köster bei „Leis rieselt et Hätz“ in knisternder Spannung reproduzieren. Bei harten Bassattacken klang es saftig und kräftig, aber nicht fett, dröhnig oder unsauber. Wenn wir uns von irgendetwas vielleicht noch eine Spur mehr gewünscht hätten, dann vom tänzerischen Talent und einem letztes Quäntchen



Der Player hat auch als Wandler seine Qualitäten und verfügt über vier Eingänge.

Leichtigkeit. Andererseits stand dem ein sehr gutes Timinggefühl gegenüber.

Insbesondere an der Raidho spielten die Musicals sehr locker und entspannt auf, gaben den Zwergen eine hauchdünne Portion Extra-Schub, die dem Hörspaß den letzten Kick gab. Auch das Phonoabteil wollte sich da keine Blöße geben und unterstrich mit breitem Pinsel gemalte Klangfarben, die weder durch Rauschattacken noch durch Verfärbungen getrübt wurden.

Unter dem Strich: viel Klang, viel Kraft, satte Ausstattung – Modernisierung vollends gelungen.

Kontakt:  
Reichmann Audio Tel.: 07728/1064  
www.reichmannaudiosysteme.de

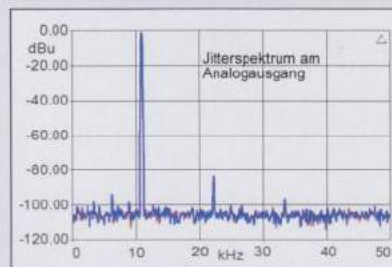
**MUSICAL FIDELITY M6 S CD**



um € 2700  
Maße: 44x130x42 cm (BxHxT)  
Garantie: 3 Jahre

Ein Bilderbuch-Player. Klanglich neutral, vielseitig ausgestattet inklusive Wandlerabteilung, gute Bedienbarkeit, aufwendige Verarbeitung.

**MESSERGEBNISSE \***



Rauschabstand Digital 0	115 dB
Quantisierungsrauschabstand (400 Hz/0 dB)	96 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	0,12 %
Wandlerlinearität bis -90 dB	0,1 dB
Abtastsicherheit	sehr gut
Einlesezeit	8 s
Ausgangswiderstand Cinch/XLR bei 1 kHz	48/96 Ω
Ausgangsspannung Cinch/XLR bei 0 dB FS	2,2/4,4 V
Kanalabweichung	0,2 dB
Jitter	2,5 ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	-23 ppm

Leistungsaufnahme  
Aus | Standby | Leerlauf 0 | 2/6 Watt

**LABOR-KOMMENTAR:** Am Digitalausgang sind mit CD bis zu 20 Bit Auflösung feststellbar. Der Player dreht die Absolutphase. Überragende Messwerte in allen Belangen, vor allem bei Rauschen, Verzerrungen und Jitter. Nur die Kanalabweichung ist mit 0,3 dB zwar vollkommen unkritisch, weil unhörbar, aber dennoch im Vergleich zu den anderen Messwerten nicht ganz standesgemäß.



**AUSSTATTUNG**

Fernbedienung, symmetrische XLR- und unsymmetrische Cinch-Anschlüsse (2-fach), RS 232-Schnittstelle; Digitaleingänge (Toslink, Koax), Digitalausgänge (Toslink, Koax), dimmbares Display, deutsche Anleitung

**STEREO-TEST**

KLANG-NIVEAU **82%**

PREIS/LEISTUNG



**EXZELLENT**

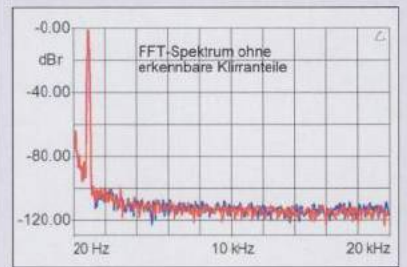
**MUSICAL FIDELITY M6 SI**



um € 2700  
Maße: 49x10x41 cm (BxHxT)  
Garantie: 3 Jahre

Nach Art des Hauses kraftvoll und farbig klingender Vollverstärker. Gut ausgestattet. Für fast jeden Lautsprecher zumindest einen Versuch wert.

**MESSERGEBNISSE \***



Dauerleistung an 8 | 4 Ohm 178 | 255 Watt pro Kanal  
Impulsleistung an 4 Ohm 314 Watt pro Kanal

Klirrfaktor  
bei 50 mW | 5 Watt | Pmax -1 dB 0,01 | 0,005 | 0,007 %

Intermodulation  
bei 50 mW | 5 Watt | Pmax -1 dB 0,02 | 0,005 | 0,5 %

Rauschabstand CD bei 50 mW | 5 Watt 70 | 86 dB

Rauschabstand Phono MM | MC bei 5 Watt 74 | 62 dB

Kanaltrennung bei 10 kHz 73,4 dB

Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm 20

Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω) >80 kHz

Anschlusswerte praxisgerecht

Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kHz) 72 dB

Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB 0,01 dB

Leistungsaufnahme  
Aus | Standby | Leerlauf 0 | 2 | 63 Watt

**LABOR-KOMMENTAR:** Hohe Verstärkerleistung mit überragender Verzerrungs- und Rauscharmut sowie exzellenten Übersprechwerten. Nur bei hohen Pegelanforderungen nehmen die Intermodulationsverzerrungen schneller zu als die harmonischen (Klirr-) Verzerrungen. Geringer Dämpfungsfaktor. Gutes Phono-MM/MC-Teil.



**AUSSTATTUNG**

Fernbedienung, 1 x XLR-Eingang, asynchroner USB B-Eingang 4 x Cinch; Pre Out; kein Kopfhörerausgang, dt. Anleitung; 232-Schnittstelle

**STEREO-TEST**

KLANG-NIVEAU **83%**

PREIS/LEISTUNG



**EXZELLENT**

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de